



# Förderkreis Industriemuseum Geesthacht e. V.

c/o Ulrike Neidhöfer Lichterfelder Straße 30 21502 Geesthacht  
Tel.: 04152 / 88 77 840 e-mail: [industriemuseumgeesthacht@gmx.de](mailto:industriemuseumgeesthacht@gmx.de)  
Homepage: [www.industriemuseum-geesthacht.de](http://www.industriemuseum-geesthacht.de)

---

24.11.14

## **Krümmeler Alfred Nobel Tage 2014**

### **Kindervorlesung**

**5.12., 9.15 Uhr bis 10.15 Uhr/** 15 Minuten Pause nach 20 Minuten  
und 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr

Ende 11.30 Uhr/ gemeinsames Mittagessen im Kasino des Helmholtz Zentrums Geesthacht  
Thema: Motivation

Referentin: Frau Professor Dr. Gabriele Ricken, Uni HH, Erziehungswissenschaften  
Ort: GITZ, Max-Planck-Straße 2, 21502 Geesthacht  
Geschlossene Veranstaltung für die Geesthachter Grundschulen

### **Historischer Spaziergang**

**Sonntag, 7. Dezember**

Uhrzeit: 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

„Auf den Spuren Alfred Nobels...“

Leitung: Reinhard Parchmann

Treffpunkt: Hotel/ Restaurant Krümmeler Eck Parkplatz, Geesthacht, Ortsteil Krümmel

### **Abendvortrag/ Todestag Alfred Nobels/ Nobelpreisverleihung**

**Mittwoch, 10. Dezember, 19 Uhr**

Titel: Verfemt und vergessen – Erinnerung an den großen Patrioten und Pazifisten Wilhelm Muehlon

Referent Volker Ullrich

Ort: GITZ, Max-Planck-Straße 2, 21502 Geesthacht

## **Informationen**

### **Vita Volker Ullrich**

Volker Ullrich, 1943 in geboren Celle, studierte Geschichte, Literatur und Philosophie (u.a.), promovierte über die Hamburger Arbeiterbewegung des Ersten Weltkrieges, wurde 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hamburger Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts und leitete von 1990 bis 2009 das Ressorts *Politisches Buch* der Wochenzeitung *Die Zeit*. 1992 erhielt er den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik, es folgte 2008 die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Jena. Zu seinen bekanntesten Büchern zählt *Die nervöse*

*Großmacht – Aufstieg Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918* (1997/2013). Zur Zeit arbeitet Volker Ullrich am zweiten Band seiner Hitler-Biographie, Bd. 1 erschien 2003. Volker Ullrich ist als Gastreferent zu den diesjährigen *Krümmeler Alfred Nobel Tagen* gebeten worden. Anlässlich des Todestages Alfred Nobels verspricht sein Vortrag über Wilhelm Muehlon eine interessante Parallele – Antiparallele – zu dem Leben Nobels. Während Muehlon aus der Karriere im Rüstungsbetrieb Krupp aussteigt, wird Nobel als Rüstungsfabrikant reich. Zeit seines Lebens beschäftigen ihn pazifistische Ideen und er stiftet der friedlichen Verständigung der Völker einen millionenschweren Preis. Gerne wäre er Schriftsteller geworden und bis an sein Lebensende schreibt er, zuletzt an einem düsteren Drama, *Nemesis*. Was ermutigte Muehlon zum Ausstieg, was verurteilte Nobel zu seiner inneren Emigration? Reflexionen zu den Voraussetzungen des Ersten Weltkrieges, der in Geesthacht in der Nachfolge der Nobelschen Sprengstofffabriken tiefe Spuren hinterlassen hat.

### **Biographie Wilhelm Muehlons**

Wilhelm Muehlon, 1878 als Sohn eines Gastwirtes in Karlsbad am Main geboren, studierte Rechtswissenschaften und Staatswissenschaften. promovierte 1904 und arbeitete zunächst als Anwalt. 1907 trat er in den auswärtigen Dienst.

1908 wurde er als Direktionsassistent zur Friedrich Krupp AG beurlaubt. Ab 1913 leitete er dort die Abteilung „Kriegsmaterial“. Ende 1914 schied er auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus und wurde zu einem der entschiedensten Kritiker der wilhelminischen Rüstungs- und Kriegspolitik.

Im Herbst 1916 ging er in die Schweiz ins Exil. Dort lebte er bis zu seinem Tode 1944.